



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: „Die Deutsche Front“ G. m. b. H., Halle (S.), Große
Ungersdorfer Str. Die Abgabe erfolgt wöchentlich fünfmal.
Erlaubnisbescheid der Zensurbehörde vom 2. März 1937.
Anzahl der Exemplare: 20.000. Preis: 10 Pf. pro Stück.
Anzahl der Exemplare: 20.000. Preis: 10 Pf. pro Stück.

Preisangebotsverfahren überall im Gau. Reichliche Beiträge 1936.
Die „Mitteldeutsche Front“ ist das amtliche Organ der Nationalen
Frontbewegung der Partei im Gau Halle-Merseburg und des
Landkreises. Für Unbefugte und unautorisierte Entnahmen
besteht die strengste Verantwortung. — G. 1111
Leitung: G. 1111, Halle (Saale), Seifstraße 47. Fernruf 276 81.

Japan bereitet sich zum Kriege vor

Vorbereitende Mobilmachung durchgeführt - Flottenstationen bereits im Kriegszustand - Weitere Truppenteile im Anmarsch - Neue schwere Kämpfe um Peiping - Räumung der Stadt beginnt

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tokio, 14. Juli. In ganz Japan, besonders in Tokio, mehren sich die Anzeichen, daß Japan sich auf den Krieg vorbereitet. Die Berichte aus Nordchina melden übereinstimmend eine erhebliche Verstärkung der Lage, es heißt trotz der immer noch bestehenden Verhandlungen zur Beilegung des japanisch-sinesischen Konfliktes die Gefahr eines offenen Krieges in immer greifbarer Nähe rückt. Neueste heftige Kämpfe haben jetzt geklärt an der Südmauer Peipings. Sowohl auf japanischer wie auf chinesischer Seite glaubt man kaum noch an eine friedliche Beilegung des Konfliktes.

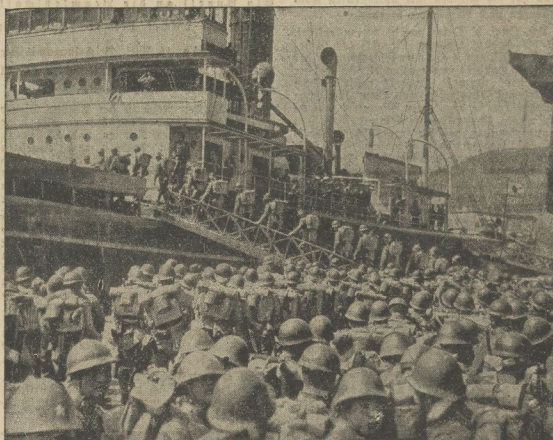
Der Gouverneur von Formosa hat bereits der Bevölkerung dieser Provinz mitgeteilt, daß sie sich eben in den Kriegszustand zu begeben müsse, auf kaiserlichen Befehl zu Militärdiensten einzuziehen. Man entnimmt dieser Ankündigung, daß auch die übrigen japanischen Gouverneure bei der jetzigen Staatensitzung ähnliche Weisungen erhalten haben, die praktisch einer vorbereitenden Mobilmachung gleichstehen.

Gestern nachmittags fand eine Audienz der wichtigsten politischen Ratgeber beim japanischen Kaiser statt, u. a. waren der Chef des Generalstabes und der Kriegsminister anwesend. Unmittelbar nach der Audienz wurde erklärt, daß die Regierung und die Armee an folgende Öffentlichkeit bereit seien: „Gleichzeitig erklärte der Kriegsminister, daß es unzulässig sei, irgend welche Nachrichten über Truppenbewegungen, von Truppenverschiebungen von Japan nach dem Festland zu veröffentlichen. Es verlangt, daß an alle Flottenstationen in großer Zahl verteilt sind, die Stationen in den Kriegszustand zu setzen.“

Zwei Umstände haben vor allem zur Verstärkung der Lage beigetragen: Einmal füllten sich die Chinesen durch die andauernden Truppentransporte der Japaner aus höchster Beunruhigung ausländische militärische Beobachter. Die Zahl der Truppen auf über 10.000 Mann. Außerdem ist eine erheblich vermehrte Tätigkeit der Luftstreitkräfte der Schwanzarmee in der Gegend von Schanghai-Man zu beobachten. Etwa 100 japanische Flugzeuge wurden gestern allein über der Stadt beobachtet.

Während die umfangreichen militärischen Vorbereitungen auf japanischer Seite nach chinesischer Auffassung beweisen, daß den obersten japanischen Stellen ein ernstlicher Friedenswille fehlt, zeigen die andauernden öffentlichen Zusammenkünfte, wie groß die Erbitterung und Feindschaft bei den Soldaten und Unterführern infolge der andauernden Spannung geworden ist. Diese Spannung macht sich überall in großer Zahl durch Explosionen Luft. Wenn auch die Zahl der in diese öffentlichen Gestehe verwickelten Truppen nicht übermäßig groß ist, zeigen sie doch, wie weit man im Augenblick, jedenfalls in militärischen Kreisen, von jeder Kompromißbereitschaft entfernt ist.

Das heftigste dieser öffentlichen Gestehe ist gegenwärtig unmittelbar vor der Tore von Peiping im Gange. Zweihundert Mann einer japanischen Abteilung, die von Kupeitan über Langshan nach Fengtai zu gelangen suchte, riefen auf überlegene chinesische Truppenteile südlich von Peiping, woraus sich ein erbitterter Gefecht entwickelte, das zur Zeit noch im Gange ist. Die Japaner führten zehn Tanks, sieben Feldgeschütze und zahlreiche Lastwagen mit sich. Man ist gespannt, welchen Ausgang die gegenwärtigen Kämpfe nehmen werden, da über die Stärke der auf chinesischer Seite kämpfenden Truppen nichts bekannt ist.



Japanische Truppen werden zur Verstärkung nach Nordchina eingeschifft

Chinesische Berichte besagen, daß die Japaner nach nichtbeendeten Gegenangriffen der Chinesen gezwungen wurden, sich von Fengtai nach Norden zurückzuziehen. Dem Rückzug der Japaner sei ein zweifelhafte Gefecht vorausgegangen. In Peiping selbst war der ganze Tag über ununterbrochenes Geschützfeuer zu hören.

Im Westen der alten chinesischen Hauptstadt scheint sich ebenfalls die Lage bedrohlich

auszuwirken. Der Streit geht hier um das nur sieben Kilometer vom Westtor Peipings entfernte Wanpinghien. Dieser Ort war zunächst auf Grund eines Waffenstillstandsabkommens von den Truppen der 20. chinesischen Armee geräumt worden. Daraufhin setzte sich eine japanische Abteilung, wie die Chinesen behaupten, entgegen den Abmachungen, in den Besitz von Wanpinghien.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Kompromißplan fertiggestellt

Heute Ueberreichung der englischen Vorschläge

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 14. Juli. Der von der englischen Regierung ausgearbeitete Kompromißplan wurde gestern nachmittags durch Außenminister Eden dem deutschen, italienischen, französischen und sowjetischen Vorkomitee angelehnt. Nach dieser informativen Maßnahme soll er heute auch den übrigen Delegierten der Nichteinmischungsausschuss vertretenen Staaten überreicht werden. Seine Veröffentlichung wird aber erst in der Vollziehung der Nichteinmischungskonferenz am Freitag stattfinden. Mit einer Entscheidung wird jedoch erst schließlich Anfang der nächsten Woche gerechnet.

Außenminister Eden scheint es im Unterhause rundweg ab, über die englischen Vorschläge irgendwelche Erklärungen abzugeben. Trotz des amtlich gewährten Geheimnisses ist

die englische Presse der Auffassung, daß die Seekontrolle durch eine Ueberwachung der japanischen Schiffe durch neutrale Beobachter erzielt werden soll. Gemäß Wahrscheinlichkeit hat auch die mandatsweise herrschende Vermutung einer Art Luftkontrolle für sich, die allerdings in einer Art Ueberwachung der japanischen Luftschiffe bestehen soll. Anheimend ist die englische Regierung auch bereit, den beiden spanischen Parteien, wenn auch mit den schon mehrfach erwähnten Einschränkungen, die Rechte Kriegsführer zu zugeben.

Sollte sich im Nichteinmischungsausschuss eine Entscheidung über die englischen Kompromißvorschläge nicht ergeben, dann werden die in der Nichteinmischung vertretenen Mächte ihre volle Handlungsfreiheit für sich in Anspruch nehmen können.

Kampf bis zum Sieg

„MNZ“-Interview mit General Franco

General Franco hat in einem ausführlichen, von ihm selbst niedergeschriebenen Memorandum auf eine Reihe von Fragen geantwortet, die ihm unter UP-Korrespondent in Spanien vorgelegt hat. Am wichtigsten sind die wichtigsten dieser Fragen und die Antworten des Chefs der nationalen Regierung wiedergegeben.

Frage: Würden Eurer Erzählung irgendetwas andere Beendigung des Krieges akzeptieren als die bedingungslose Unterwerfung des Gegners?

Antwort: Aus Gründen der Menschlichkeit und aus Liebe zu meinem Vaterland habe ich den heißen Wunsch, meinem Lande Opfer und Weihen zu ersparen. Die Rettung des einzigen Spaniens geht jedoch nur über den vollständigen Sieg der nationalen Waffen. Dafür kämpfen wir und der Sieg wird bald unser sein.

Frage: Gibt es irgendwelche Anzeichen, daß der Gegner verliert, den Krieg durch fremde Vermittlung zu beenden?

Antwort: Bisher hat sich Blum, der auf alles hört, was Valencia und Moskau ihm einfließen, bemüht, denartige Verhandlungen in die Wege zu leiten. U. a. hat er sich auch an den Vorsitzenden der Vereinten Staaten gemeldet, der dies Ersuchen jedoch nicht akzeptiert. Der Vorschlag zeigt jedenfalls, in einer wie verzweifelt Lage sich die rote Regierung befindet.

Frage: Falls der Feind um einen Waffenstillstand bitten würde, welches wären die Bedingungen, unter denen die nationale Regierung auf einen solchen Vorschlag eingehen würde?

Antwort: Die Uebergabe der gesamten Wehrkräfte und sämtlicher Flugzeuge, sowie die Freilassung sämtlicher Gefangenen würden unsere ersten Bedingungen sein.

Frage: Hat die fürstliche Umfegung der verantwortlichen Posten in Valencia die Einstellung der nationalen Regierung Valencia gegenüber beeinflußt?

Antwort: Das gegenwärtige Regime verdient weder in tatsächlicher noch in moralischer Hinsicht unter einem Gesichtspunkt betrachtet zu werden. Seine Mitglieder sind sämtlich mitverantwortlich für die Verbrechen, die im roten Spanien seit Ausbruch der Revolution begangen wurden.

Frage: Geben Eurer Erzählung irgendetwas Möglichkeit, auf der Grundlage einer Teilung Spaniens in eine „rote“ und in eine „weiße“ Hälfte zu einem Friedensschluß zu gelangen?

Antwort: Die nationale Bewegung ist geboren aus der Idee der Größe eines geeinten und ungeteilten Spaniens. Diese Idee ist unvereinbar mit jenem Gedanken einer Teilung.

Frage: Wie würden Sie sich verhalten, wenn der Nichteinmischungsausschuss in London an keine tragfähige Parteien mit dem Ersuchen heranträte, unter seinen Umständen offene Städte aus der Luft zu bombardieren?

Antwort: Die nationalen Luftstreitkräfte haben niemals offene Städte im Hinterland bombardiert. Jedes Bombardement unserer Luftwaffe war gegen ein militärisches Ziel gerichtet. Wenn von der Bombardierung „offener“ Städte die Rede ist, wird regelmäßig übersehen, daß es sich dabei um Städte handelt, die in der Kampflinie liegen oder die vom Feind in besetzte Punkte vermandelt wurden.

Frage: Würden Eurer Erzählung der Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen zustimmen, wenn die Gegenparte die gleichen Zusicherungen gäbe?

Antwort: Die Unschicklichkeit der spanischen Behörden, die sich schon darin zeigt, daß sie allen Ausländern, die auf roter Seite

kämpfen, die spanische Nationalität verfechten haben, würde jede derartige Maßnahme von vornherein zum Mißlingen verurteilen.

Frage: Sind Sie bereit, die Versicherung zu wiederholen, daß die nationale Regierung nicht die Absicht hat, spanisches Gebiet an irgendeine ausländische Macht abzutreten?

Antwort: Wir würden auf keinen Nationalisten zu sein, wenn wir auch nur einen Zoll unseres Bodens hergeben würden.

Frage: Welche Staatsform würde ein nationales Spanien sein?

Antwort: Die Regierungsform des nationalen Spanien wird sich an diejenige Italiens und Deutschlands anlehnen und auf dem hierarchischen Prinzip aufbauen sein. Die Grundlagen des neuen spanischen Staatswesens sind: Nationalität, praktische soziale Gerechtigkeit, sowie Förderung des Mittelstandes und der Arbeiterklasse.

Frage: Hat sich die Tätigkeit des Nationalistischen Kampfes in Spanien für das nationale Spanien nicht still ausgewirkt?

Antwort: Da die Kisten eine gemeinsame Grenze mit Frankreich haben, einem Lande mit einer ausgedehnten Militärindustrie und dem sich roter Revolutionäre, waren sie in der Lage, ungeachtet des Nationalistischen Kampfes und trotz der internationalen Kontrolle über die Landgrenze große Mengen von Kriegsmaterial zu beschaffen und Tausende von Freiwilligen herbeizuführen zu lassen. Die nationalistische Grenze mit Portugal, das keine Kriegsindustrie hat, läßt keine derartigen Möglichkeiten, selbst wenn wir den Versuch hätten, sie auszunutzen.

Frage: Gibt es noch noch etwas, was Sie den Lesern meiner Zeitung mitteilen möchten?

Antwort: Ich habe den Wunsch, den Lesern im Besonderen und der internationalen öffentlichen Meinung im allgemeinen vor Augen zu halten, daß das nationale Spanien nicht nur für seine eigenen Ziele und um seine eigene Existenz kämpft, sondern für die Rechte und Werte der Menschheit. Nicht nur um das Dasein Spaniens als Nation, sondern um die Rettung der gesamten Zivilisation, wie sie seit Jahrhunderten in Europa besteht, geht dieser Kampf. Spanien aber kämpfen wir auch für Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt im Interesse unserer Arbeiterklasse, und gegen die Tyrannei des Kapitalismus.

Belgiens Kabinett muß bleiben

Nur Rücktritt des Justizministers

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Brüssel, 14. Juli. Das belgische Kabinett muß zur Zeit wieder eine Kabinettsliste durch.

Gestern mußte Ministerpräsident van Zeeland dem König den Rücktritt des Justizministers mitteilen, wobei er gleichzeitig den Gesamtrücktritt des Kabinetts anbot. Der König nahm den Rücktrittsgesuch jedoch nicht an, sondern entließ lediglich den Justizminister aus seinem Amt. Der Kabinettsrat ist im Wunsch des Königs nachgekommen. Leiter des Kabinetts des Justizministers ist noch nichts bekannt.

Auf den Präsidenten des Indischen Nationalkongresses, Gandhi Mehru, wurden Steine geschleudert, als er durch einen nachmittäglichen Anfall des Herzes in der Mehru durch einen Stein an der Stirn getroffen, ohne jedoch ernstlich verletzt zu werden.

Von deutscher Dichtung

Das Buch eines halbfremden Schulmannes

Das Vogelbuch, der durch seine Bücher und Schätze zur Deutschstunde weithin bekannte halbfremde Gelehrte, Rektor der Martinschule, übertrug der Öffentlichkeit die zweite, völlig neu bearbeitete Auflage seines Werkes „Vogelbuch der Deutschen Dichtung“. Ein Vogelbuch durch die Geschichte der deutschen Dichtung. Ein Jugend- und Volksbuch, 2. Auflage, 1937, Leipzig, bei Teubner.

Dieses rund 250 Seiten umfassende Buch, dessen Gehalt ein getreues Spiegelbild veranlassungsreichen Erziehungswertes ist, will nach Ziel und Vorwort des Verfassers ein Jugend- und Jugendbuch sein. Das Werk erfüllt diese Absicht trotz der Schwere und Weite der Aufgabe auf das trefflichste. In der Form eines unterhaltlichen Lesebuches, in klarem und reinem Deutsch geschrieben, ordnet sich dem Leser der gemaltige Stoff von der Edda bis zu Hans Grimm und den Dichtern eines neuen Deutschland nicht nach Schulen oder Richtungen, sondern nach großen geistigen Schaffensperioden. In lebendiger, volkstümlicher Gestaltung deutet der Verfasser die Beziehungen zwischen Leben, Zeit und Werk des Dichters auf, sowie das mit dem knappen Raum möglich ist. Allgemein, in die Gegenwart der verlebendigten Zeit, einfüßende Betrachtungen und Umschiffe auf verdamnte Rinde stellen das Werk in einen größeren Zusammenhang.

Der vielseitigste Leser, der in der Arbeit seines Werkstoffes die Fülle der Erziehungswerte zum Überfließen bringt, wird in diesem Buch um so mehr auf eine Innekehr und auf führende Überfließen angewiesen ist, wie insbesondere auch die Jugend mit der ordnenden Hand des Verfassers vornehmlich in der Behandlung der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart am besten empfinden. In diesen Abschnitten zeichnen Vogelbuch anschaulich das dichterische Bild der Zeit: im Ringen der Verantwortungsbewußten und ahnenden Dichter

Verstaatlichung der französischen Eisenbahn

Die sozialdemokratischen Minister bleiben im Notverordnungs-Kabinett Chautemps

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP Marzelles, 14. Juli. Auf dem Parteitag der französischen Sozialisten machte der frühere Ministerpräsident Leon Blum die sensationelle Mitteilung, daß die Regierung Chautemps die französischen Eisenbahnen noch vor dem 1. August dieses Jahres verstaatlichen werde.

Die Nationalisierung werde durch ein Regierungsgesetz erfolgen und in der Weise durchgeführt werden, daß eine Nationaleisenbahngesellschaft ins Leben gerufen wird, in der der französische Staat die Aktienmehrheit besitzen werde.

Die Ankündigung Blums über die geplante Verstaatlichung der französischen Eisenbahnen hat bei den Kongreßteilnehmern große Ueberraschung und Genugtuung hervorgerufen, wie der starke Beifall bezeugt. Als Folge

der Ankündigung Blums sprach sich der Parteitag mit großer Mehrheit für die weitere Mitarbeit der sozialistischen Minister in dem Chautemps-Kabinett aus. Beifällig verlangten die radikalen Parteimitglieder die Zurückziehung der sozialistischen Minister als Protest gegen die einschneidenden Steuermaßnahmen der notverordnenden Chautemps-Regierung.

Man nimmt ferner an, daß der Kongreß unter dem Eindruck der angekündigten Verstaatlichung der Eisenbahnen auch die Forderung der Blumregierung in der Nationalisierungsfrage gegenüber Spanien und auch dem Senat gegenüber sowie die Politik der Blumregierung auf anderen Gebieten hiltigen wird. Eine Spaltung innerhalb der sozialistischen Partei, die sich aus dem Abgehen Blums

dem Senat gegenüber hätte ergeben können, scheint damit abgewendet zu sein.

Mit der Ankündigung der Verstaatlichung der französischen Eisenbahnen hat Herr Blum noch einmal die drohende Spaltung in seiner Partei für einige Zeit abgemindert. Die dargebotene Ladspitze wird aber, sobald sich die neuen Steuererlasse ausgewirkt haben, mehrere Verdammungsstrahlen bei den Sozialdemokraten hervorrufen, denn auf die Dauer ist es den Sozialdemokraten unmöglich, ihren Wählern gegenüber die Nationalisierungsfrage auf eine Regierung, die sich auf Kosten der Arbeiter zu launieren" verlockt fortzusetzen. Auf alle Fälle ist der große Krach nur aufgeschoben, nicht aufgehoben.

Pyrenäen-Kontrolle suspendiert

Kein Kriegsmaterial, aber „normaler Handel“ - Anleihe für Franco?

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 14. Juli. „Die Pyrenäen sind nicht mehr der internationalen Kontrolle unterworfen“, jubelte die kommunistische „Humanité“, „man muß die Grenzen öffnen und die Handelsfreiheit mit Spanien wieder herstellen.“ Tatsächlich wurde am gestrigen Mittag um 12 Uhr die internationale Kontrolle an der französisch-spanischen Grenze eingestellt. Der mit ihrer Leitung beauftragte Oberst Yvon hat sich mit ihm unterstellten Kontrollleuten nach Perpignan begeben.

Um Quai d'Orsay wurde hierzu erklärt, daß die Grenze trotzdem für Kriegsmaterial und fremdländisches Gewerbetreibendes, nur der normale Handel" werde gestattet. In anderer Weise der „normale Handel" zwischen dem „Vollkontinent" Frankreich und den spanischen Volkswirtschaften in den letzten Monaten gehandhabt wurde, hat zur Genüge bekannt. Auch jetzt ist unannehmbar, daß die französischen Märkte für Import und Export des spanischen Waren erzwungen werden.

Das Eden im einflussreichen Ansehen die Haltung der französischen Regierung, die „vernünftige" bezeichnet, geht offensichtlich auf seine Bemühungen zurück, seine Politik der Anlehnung an Frankreich zu vertiefen und vielmehr sich gegenüber dem spanischen Diktator zu verhalten, was nach Ansicht der französischen Presse in London nur sich geht. Nachdem Eden am Montag den Volkswirtschaften der Rapo empfing, kündigte heute, daß auch ein Vertreter General Francos nach dem englischen Außenminister verhandeln solle.

Frank die gesamte Pariser Presse veröffentlicht, teilweise in erhöhter Aufmerksamkeit, die Meldung, daß die Bank der Londoner City der spanischen Nationalbank eine Anleihe von 40 Millionen Pfund genehmigt hätte, nachdem sie vor einigen Tagen einen Kredit von 50 Millionen Pfund gegeben

hätten. An französischen Regierungskreisen werden diese Anleihen jedoch als „zweifelhaft" bezeichnet.

Höflichkeit im Verlehe mit Volksgenossen

Ein Appell an die Beamtenchaft

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 14. Juli. Reichsinnenminister Dr. Frick verband sich mit folgendem Appell an die gesamte deutsche Beamtenchaft:

„Im Dritten Reich ist der Beamte Diener an den deutschen Volk. Ihm hat er alle seine Kräfte, sein ganzes Können und Wissen zu widmen. Er steht deshalb zum einzelnen Volksgenossen nicht im Verhältnis des Beamten zum Untergebenen, sondern im Verhältnis des Dieners zum Herrschenden, an dem der Volksgenosse sich mit seinen Rechten, Sorgen und Zweifeln vertrauensvoll wenden soll."

Mit dieser Stellung des Beamten ist jede unedle Schärfe und Schroffheit und jede Unhöflichkeit im schriftlichen und mündlichen Verkehr mit den Volksgenossen unvereinbar. Ein solches Verhalten wird geübt, das Vertrauen zum nationalsozialistischen Staat zu erschüttern und könnte, weil es Ausländern gegenüber geübt, bei ihnen zum Dritten Reich falsche Vorstellungen erwecken und damit dem deutschen Volk schaden.

Ich ermahne daher von der Beamtenchaft, daß sie jeden, der sich mündlich oder schriftlich an die Behörden wendet, wenn auch bestimmt, so doch höflich abfertigt."

Borgen stehende Mitteldeutsche eine besondere Verpfichtung, am Werk dieser Dichter Anteil zu nehmen. Vogelbuch führt u. a. an Strobl, Hauptmann, Wachtel, Meyer, Prehm, Rotander, Reichsberger, Ailich, Müller-Gutenbrunn, Personig und Springenschmid.

So gehört das Buch in weite Kreise, vornehmlich in die Hand aller, die mit der Erziehung des jungen deutschen Menschen und mit Kulturaufgaben überhaup zu tun haben, insbesondere aber in die Hand des jungen Lesers selber, der wissen muß, wie reich sein Volk an Kräften der Seele und des Geistes ist. Das Buch des halbfremden Schulmannes schließt zudem gewissermaßen auf den Gebiets fürgeleitete Darstellungen der deutschen Dichtung, die der neuen Kunstbetrachtung Rechnung tragen, eine empfindliche Lücke.

Der Preis von 2,80 RM. für das Buch in einem geschmackvoll ausgestatteten handlichen Rappentband unterrichtet das Wesen des Volksbuches. Wir selbst aber verzeichnen abschließend die Arbeit Vogelbuchs als einen der erfreulichsten Beiträge des Jahres zu den Kulturaufgaben der Gegenwart.

Hermann Neumeier.

„Leuchte, meine, goldene Sonne"

Berücksichtigt die ersten vier verort

Anlässlich der ersten Wiederkehr des Todestages Heinrich Heines am 18. Juni gelangte, wie erinnerlich, im Rahmen einer akademischen Gedenkfeier der Universität Halle eine Vertonung des „Arbeitsliedes" (Leuchte, meine, goldene Sonne) von Bruno Schärer der Halle) für Chor und Orchester zur Aufführung. Dieses Lied, das bereits vorher von Fritz Schiller vertont worden ist, hat jetzt eine dritte musikalische Bearbeitung erfahren, und zwar hat es Lehrer an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln tätige Komponist Wilhelm Mäler ein Chorwerk auf den gleichen Text vollendet.

Beiping wird geräumt

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Offiziere der 29. Armee erklärten, daß Japan offenbar nicht gemillt ist, die Waffenstillstandsbedingungen einzuhalten und geben Befehl, Beiping nicht zu räumen. In Beiping hält man daher einen Zusammenstoß an dieser Stelle für unermesslich und beobachtet mit Verlangen, wie sich langsam die Kämpfe immer mehr um Beiping herum zu konzentrieren. „Chinesische Regierung anheftend, für genügenden Schutz der Ausländer zu sorgen". Gleichzeitig hat die chinesische Regierung sich erboten, Flugzeugen zum Abtransport der Ausländer aus Beiping zur Verfügung zu stellen.

Auch viele in Beiping anliegende Chinesen und Japaner verlassen bereits die Stadt, da sie befürchten, daß viele selbst zum Kampffeldplan werden könnte. Aus den Vororten und Randbezirken rings um Beiping laufen bereits Tausende von Chinesen und Japanern gesteuert.

Wie ein offizieller Bericht des japanischen Kriegsministeriums meldet, hat in Beiping japanische Besatzungstruppen, die japanische Staatsbürger und Beamter verfolgt. Politische Kreise in Tokio beurteilen eine friedliche Lösung der ersten Lage als ausgefallen.

Der englische Außenminister Eden hat gestern den japanischen Botschafter und den amerikanischen Gesandten in London die chinesischen Botschafter empfangen. Außenminister Eden hat bei dieser Gelegenheit gegenüber den Vertretern Japans und Chinas die „ernte Sorge Großbritannien" angelehnt der Entwürfen im fernem Osten" zum Ausdruck gebracht. (Vgl. hierzu unsere gestrige Beilage.)

Auf dem Betriebsbahnhof des Dortmunder Hauptbahnhofs pläht eine große Schlange. Zuerst erlitten zwei Schloßler, ein Vermittler, die schwere Brandwunden, daß sie ins Krankenhaus geschickt werden mußten.

Nicht nur Lobredner!

Stuttgarts Intendant über die Kunstbetrachtung

Der neue Intendant der Württembergischen Staatstheater Stuttgart, Gultus Dehnbach, äußert sich über seine Vision der Spieltheater, der dabei verlegt wurde, weit weniger Aufzählungen auf, was einer allgemeinen Tendenz entspricht. Die von der früheren Leitung für die kommende Spielzeit angeordnete Aufführung des Zweiten Teils von „Frank" wird nicht zustande kommen, da der Intendant eine Anfertigung dieses Werkes als größte Leistung aller Kräfte ansieht, zu deren Entfaltung innerhalb der ersten Spielzeit noch nicht genügend Gelegenheit gegeben ist.

Der Generalintendant richtete einst dringlichen Appell an die württembergische Presse, deren bisherige Praxis in der Kunstbetrachtung ihm insofern unverständlich scheint, als man die Kritik „peinlich" vermerken sollte, als dies dem Wert der Kunst des Erlasses von Reichsminister Dr. Goebbels zu entnehmen sei. Den Künstlern sei damit nicht gemeint, wenn lediglich berichtet werde, daß sie die und die Rolle in diesem und diesem Stück des und des Spielbuchs gespielt hätten - das müßten sie ja selber zur Genüge, vielmehr verlangten sie nach einem Echo und einer freimütigen Würdigung. Freilich ohne die geeignete Methode könnte eine eigentliche Zusammenarbeit zwischen Bühne und Presse so wenig geübt werden wie die andererseits obligat gewordene vorbestaltete Lobredner.

Jauch - größter Erfolg in Paris

Der größte Erfolg der Commercialität in Paris ist Gortius „Jauch". Seit Wochen wird das Werk in einer französischen Bearbeitung täglich ausverkauften Häufen gespielt.

Blumenhändeln in allen Farben

Die Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran - Wann folgt Du?

Der Frühling mit seinem zarten Blütenflor ist vorüber, der Sommer in seinen Farbenreichtum nicht mitten unter uns. In der Stadt macht er sich bemerkbar, in unserer reichsten Blütenpracht dem Stadtmenschen reiche Sommerzeit zu vermitteln.

Rote Pelargonien

Bis in die Mitte der Stadt ist es vorüber. So grünen vor den farbigen Blütenbüschen am Markt bunte Blumenbeete in den Bepflanzungen herab und geben der ganzen Front einen freundlichen, einladenden Eindruck. Um dies zu erreichen, hat die Stadterhaltung dieses Jahr mehr Kräfte als früher anbringen lassen. Gleichfalls sollen dadurch auch alle anderen Hausbeete zur Nachahmung angeregt werden. Um ihnen jedoch in der Anpflanzung Beispiel zu geben, ist die Stadtverwaltung Blumenarten genannt: Zu beiden Seiten des Einganges zum „Rathshaus“ blüht die rote Pelargonie „Enghardt“ und die Feuerpelargonie „Weiße Perle“, während an dem Rathaus „Weiße Perle“ an der Seitzger Straße neben der vorerwähnten roten Pelargonie die Feuerpelargonie „Kleinland“ ihre magentafarbene Farbe zeigt. Die Brühlung des Stadthauses hat sich mit der Sorte „Weiße Perle“, und der roten „Graf Jopelin“ gekennzeichnend, vom Balkon des Rathauses grünen die violetten Blumen der Feuerpelargonie „Mad. Croule“ und die hellroten des „Sonnenfisches“ auf den buntemgezeichneten Treppen des Rathauses, und von den Fenstern des Waagegebäudes leuchten wiederum die schon erwähnten Sorten „Enghardt“ und „Weiße Perle“. Die Stadt für den Blumenhändeln hat sich auch für den Blumenhändeln in den Gärten der Privatgärten, mit denen er sein Haus schmücken und so seine Heimatstadt schöner machen kann.

Rot-gelb-blaues Blütenmeer

Treten wir jetzt aus der Enge der Innenstadt und treten unsere Schritte zum großen Blumenbeet zwischen der Haupt- und dem Stadtheater. Ein rot-gelb-blaues Blütenmeer von Salven, Fetnetes und Ageratium ist hier dort vor unsjünglingsartig auf den Rasenflächen, die bekannte Keramiken, blühen die „Datura“ wohlriechend und ihre großen, rahmenförmigen Blüten im Winde schaukeln hin. Sobald aber die Sonne ihre hellen Strahlen weiter länger herabschleudert, wird auch das Beet vor der Hauptpforte in leuchtendem Rot erstrahlen. Bis jetzt legen sich einige Blüten des indischen Blumenrohres aus den breiten Blättern hervor, doch zeigen die vorpflanzten Laternen bereits ihre gelben Blüten.

Anlage an der Dorotheenstraße

Mannigfaltiger Sommerblumenflor tritt uns in der kleinen Anlage an der Dorotheenstraße entgegen. Betreten wir sie von der Seitenzufahrt der Dorotheenstraße, so können wir inmitten der Blumen liegende Wasserbecken nicht umhin, sie zu betrachten. Die farbigen Blütenkerne der Serolien blühen neugierig hervor und ihre hellgelben Blätter breiten sich reichlich auf der dunklen Wasserfläche aus. Am Ende des Beckens ruht das Orange der Taglilien und das Violett der Funtien. Das trübliche Band der zahlreichen Sommerblumenarten schließt sich an und verteilt sich auf die große Fläche. Weithin nach rechts können die Sommerblüten auf. Auf dem kleinen Mittelbeet am Eingang zeigt der Ritterpflanz eine leuchtende Blüte, während neben ihm die Hebernelken ihren süßen Duft verbreiten. Gelb leuchtet an der Kinnbarmer Längs der Straße die Komposita Heliotropis. Am anderen Ende der Anlage zeigen die Dahlien ihr mächtiges Blütenmeer, um dann im Herbst mit einer mahigen Farbenpracht zu erfreuen.

Und wenn der Fremde, dem Hauptbahnhof kommend, den Platz erreicht, steht er überaus stolz vor einer kleinen Grünfläche, die inmitten des brandigen Verkehrs ein stehendes Ruhe ausstrahlt und ihm mit frohen Farben begrüßt. Das fettrige und blutrote Band der herrlich gewachsenen Büsche überdeckt die lazarische Weite. In ihrem Grunde steht sich ein leuchtendes rotes Band von Pelargonien entlang. Als Sorten werden hier verwendet: „Purpurkönig“ und als Einfassung in der Vorgelände, „Mad. Sallers“ und auf den Randbeeten „Graf Jopelin“ und „Silberblau“.

Auch im Süden und Norden blüht es

Im Norden der Stadt läßt der Amtsgarten zu beschaffenem Verweilen ein. Die Hauptblütezeit im Kolonialgarten ist vorüber, aber die dankbaren Polyanthen glänzen unentwegt in den heißen Sommerblühen, von den Ranunkeln des Grotz Grotz und „Ercella“ noch einige Zeit befeuchtet. Auch im Stadtenparken auf halber Höhe ist der Frühling vorüber, nur einige Ritterpflanz zeigen von seiner Pracht. Mitten, Seiten, Laternen und Begonien leiten bereits auf

die eigenförmige Sommerblüte über, und der Staudenpflanz beginnt zu knospen. Ebenso werden die Pelargonien der Stadtpflanz mit ihren lebhaften Farben nicht mehr lange auf sich warten lassen. Bei den Beeten im oberen Teil herrscht das Rot der Pelargonien, dem sich das Weiß der Begonien anschließt. Weiter nach unten bildet noch einen Bild von der Burgstraße in den Gräben: Dort stehen sich bunte Begonienbeete an schmalen Wegen entlang, und ein kleines Wasserbecken, von farntigen Taglilien und blauen Tradescantien umschlossen, liegt traulich zwischen ihnen.

Seit Wochen schon prangt im Süden der Johannesplatz in der Pracht seiner roten. Tausende von buntfarbenen Blüten blühen über den Platz erheben sich in den Reihen der leuchtenden Rot. Das Blau der Perle mischt sich in edler Harmonie hinzu, während das dunkle Grün der Pflanzen dem Ganzen den rechten Rahmen gibt.

Die der entgegengesetzten Seite des Platzes ist ein langer, schmaler Weg der umwohnenden Volksgenossen in Erfüllung gegangen. Auf dem ehemals oben Platz grünt und blüht es nun zu Füßen des roten Wasserbeetes, der die bevorstehende Regenzeit nicht kleiner eigenförmig läßt. Um sie herum steht sich ein breiter Streifen mannigfaltiger Staudenarten. Ihre Blüte ist noch nicht ankommen, mit dem Beginn der Regenzeit aber im nächsten Jahre richtig zur Geltung kommen. Vom Frühling bis zum Frost wird dann ein reichliches Bild in den Besucher erfreuen. Am unteren Ende des Platzes, das von der Polyanthe und dem Weibstrahl „Graf Jopelin“ und das Weibstrahl der Sorte „Graf an Naden“. Den ganzen Platz säumt eine breite Gehwegpflanzung mit Feuerthron und Mänteln ein. Am Ende in den Straßenhaus hoch und tief gemauert, gegen das Gebäude des Ampnenwertes schließt sich ein von Blütengehäusen umgeben, die ihm die Strenge nehmen lassen.

Der „Blaue Garten“

Bekanntes beliebt ist seit Jahren der Säugarten am Geländebrunnen durch seine reiche und z. T. seltenen Pflanzenausstattungen. Auch dieses Jahr beginnt sich einmal wieder eine bunte Farbenpracht aufzu entfalten. Auf großen Beeten drängt sich der vielblütige einjährige Sommerflocken ankommen, von Sonnenroten und Röhrenhahnen überstrahlt. Der anfangs leuchtend, der die bevorstehende Regenzeit nicht kleiner eigenförmig läßt. Um nun die Blumenfreunde mit den Pflanzen bekannt zu machen, ist der Name jeder Sorte durch ein Schildchen beschildert. Jethelmann und weiter nach der Seite hin zu sehen. Die Blüte ist mit ihrem Inhalt vor allem an die Hausfrauen wenden. So grünen und blühen in dem ersten eine Menge Küendertüter und haben zum Anbau im eigenen Hausgarten ein. Der anfangs leuchtend, der die bevorstehende Regenzeit nicht kleiner eigenförmig läßt. Um nun die Blumenfreunde mit den Pflanzen bekannt zu machen, ist der Name jeder Sorte durch ein Schildchen beschildert. Jethelmann und weiter nach der Seite hin zu sehen. Die Blüte ist mit ihrem Inhalt vor allem an die Hausfrauen wenden. So grünen und blühen in dem ersten eine Menge Küendertüter und haben zum Anbau im eigenen Hausgarten ein.

Diese kurzen Darstellungen zeigen, was aus der diesjährigen Sommer befehrt, und wir wollen uns freuen an seinem reichen Reichtum. Die Beispiele zeigen aber auch deutlich, daß die Stadtverwaltung mit den hierzu ihr zur Verfügung stehenden Mitteln alles daran legt, um allen Volksgenossen die Natur in ihrem unveränderten Reichtum nahebringen und sie die höhere Enge der Gärten und Straßen vergehen zu lassen. Es sei dabei aber auch an alle die herzliche Bitte gerichtet, vor sich auszuweichen, die öffentlichen Anlagen als Allgemeingut vor jedem Schaden zu schützen und dafür zu sorgen, daß die Jugend in diesem Sinne erogen wird.

„Rathshaus-Preude“ Sport am Mittwoch

Präsident: Unterhaltungspreis 7,00-8,00 Uhr. - Allgemeine Körperübungen (für Männer und Frauen): 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,00-10,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 10,00-11,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 11,00-12,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 12,00-1,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 1,00-2,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 2,00-3,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 3,00-4,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 4,00-5,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 5,00-6,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 6,00-7,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 7,00-8,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 8,00-9,00 Uhr. - Stufenabwärtslauf: 9,

Bühnenkünstler in unserer Zeit

Kraftnatur als „jugendlicher Bonvivant“

Der Weg unserer Großen von der Bühne / Von Dr. Hermann Wanderscheck

Wir setzen heute die vor einigen Tagen begonnene Aufsatzreihe unseres ständigen Berliner Theaterkorrespondenten fort, die sich mit dem Leben und Schaffen großer zeitgenössischer Bühnenkünstler beschäftigt.

IV. Heinrich George

Erst kürzlich hat die Reichshauptstadt den Staatschauspieler Heinrich George zu seinem 25jährigen Bühnenjubiläum beglückwünscht. Eine große Feier im Schiller-Theater und eine Aufführung von Goethes „Götz von Berlichingen“ gipfelten diesen Pionier der theatralischen Zusammenarbeit zwischen Volk und Künstler. ...

heit des deutschen Menschen einen unergänglichen Platz unter den großen deutschen Schauspielern errangen. Sein Götz, sein Pedro in Calderons „Ritter von Zalamea“, sein Boris in der „Deutschen Hölle“ von Richard Wagner, sein Franz Moor in den „Räubern“, sein Othello, sein herrlicher Zarewitsch in Carl Hauptmanns „Wuff“, sein Oberst Buttler in „Wallenstein“, sein Geier in „Wilhelm Tell“, sein Fallstiel in Schillers „Räubern“.

schwerere problematische Aufgaben zu kommen. Die Verwandlung des Schauspielers ist seine höchste Fähigkeit. Lingen besitzt diese große, reiche und vielgestaltige Verwandlungskraft. ...



Heinrich George in Hans Gobschs Schauspiel „Der andere Feldherr“

ipares „Austigen Weibern“ und sein General Samlanow in Hanns Gobschs „Der andere Feldherr“ sind die markantesten Leistungen dieses herrlichen Bertha Drems ist seine Gattin, die einen länderlichen Besitz in der Nähe Berlins, am Wannsee, betreibt.

sch in den Kopf gesetzt, daß auch sein Sohn Anwalt werden würde. Schon als Primaner des Gymnasiums in Berlin trat er in die Fußstapfen seines Vaters und ließ sich in die Fußstapfen seines Vaters einmischen. ...

V. Theo Lingen

Es gibt wenige deutsche Schauspieler, die wie Theo Lingen die Weisheit der Welt in der Sprache zu einer künstlerischen Gestaltung fähiger Erlebnis machen. ...

Spah machen. — Hier hab' ich übrigens auch Ihre beiden Neffen im Bild. Keine Ahnung hatten sie, daß sie gefilmt wurden.“

auch glücklicher Vater ist (eines Mädchens Wirt), sei am Rande verraten.

Der Theo Lingen als Darsteller in Molières Komödie im Theater am Horst-Wessel-Platz gehen hat, wird keine unverteilte getreue Beobachtung erkennen. Sie hat nichts Gefährliches, nichts Überflüssiges Gemachtes, Lingen's Schauspielkunst ist eine geistig tiefdringende. ...

VI. Paul Hartmann

Er hat große Vorgänger seines Fachs. Die kräftigen Jähren eines Adolf Müllers, eines Rudolf Ritter, eines Joseph Kainz sind noch in lebendiger Erinnerung. ...

Paul Hartmanns Bühnenlaufbahn ist über Jüdisch, Zürich, Wien und Berlin in Jüdisch gelaufen. Lange Jahre war er am Deutschen Theater in Berlin jugendlicher Feld. ...

50 Pf. die große Tube, 25 Pf. die kleine Tube. NIVEA Zahnpasta. Und dabei so gründliche Reinigungs-kraft...

ANKS LACHENDE ERBEN

Diabellener Mähdner Roman Copyright by L. Staackmann, Leipzig

4. Fortsetzung
„Was —?“ Aank spritzte überrollt die Ohren und zum erstenmal sah Göttemeyer, daß das Gesicht des Zanarers auch einen recht freundlichen, in lebenswichtigen Ausdruck annehmen konnte. ...

Spah machen. — Hier hab' ich übrigens auch Ihre beiden Neffen im Bild. Keine Ahnung hatten sie, daß sie gefilmt wurden.“

Herr Göttemeyer hatte zwar keine Ahnung, ob der Herr Professor Hellweg zum malte oder nicht, der Titel sprach für gute Leistungen, aber daß er herzlich wenig verdiente, das wußte er ganz genau, das ließ sich durch geschickte und gewissenhafte Nachforschungen feststellen — und er hatte gefehlt. ...

Quintos lachte der alte Pant und ludte in den Gesichtern der drei jungen Menschen die Antwort zu lesen. Eine dunkle Erbschaft war in ihm enthalten, die prädestinierte, erregende Leidenschaft, Schicksal zu spielen, abnungsgroße Menschen aus ihrem Alltag herauszuheben, sie zu verdueren, um zu erfahren, wie sie die Prüfung bestanden.

Bieres Kapitel
Fräulein Hallwäs, ich muß Ihnen bitten —
Herr Bruno Kleinshmidt, Erstgenannter, er sprach vom leit der vorgelegten Reichszeugnisse, deren Ergebnis — angeblich hinsichtlich vorausgehender — seine ewig mit Grant besetzte Raume tief unter den Hauptput geerdicht hatte, im Gesicht unaussprechlich denn je. ...

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an Rechtsanwält Dr. Engelmann und Frau Charlotte geb. Bley

Vom 10. Juli 1937 starb an den Folgen eines im Dienste erlittenen Unfalles Deutscher Hans-Harald Rubin

Statt Karten! Franz Forstreuter Johanna Forstreuter geb. Heiser Vermählte

Sere Paul Gebre Mit dem Heimgangenen verliert sie einen erfrischen und lieben Stütze...

Zurück! STADION Dr. med.

Ausrüstungen für die NSDAP Kauf jeder gut bei Fa. Schnee

Ins Reich der Frau KÜCHE

BRUNO PARIS 11 und Bleichen Zöpfe

Aus Ihrem Stoff Auszug oder Mantel einsehlich gute Zutaten von 30,- DM an.

Sterilisieren Im Glas- oder Elektro-Herd

Rat und Auskunft über diese einfache, billige und sichere Art des Sterilisierens durch die: Haushalt-Beratungsstelle der Werke der Stadt Halle



Anzeigen helfen aufbauen!

Fast in jedem Hause in Halle steht ein MABAG

Rundfunk

Donnerstag, den 15. Juli 1937 Leipzig

Deutschlandfunk

Statt Karten Heute nachmittags gegen 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Agnes Hille geb. Joesdorf im 75. Lebensjahre

An künftiger Trauer Joh. Hille vereid. Höhererlehrer i. R. Dr. Hans Hille und Frau Jessi geb. Joeser

Am Sonntag, dem 11. Juli 1937, verschied nach langem, schweren Leiden unser Mitarbeiter und Arbeitskamerad

Gerhard Zimmermann Wir verlieren einen fleißigen, braven Mitarbeiter und guten, aufrichtigen Kameraden.

Reinicke & Andag 50 Jahre Einrichtungshaus Möbelfabrik HALLE-S. GR. KLAUSSTR. 40 AM MARKT

Gas-schutzlinsen

Wunderraugen besetzt

Schöne Schlafzimmer zu bezaubernd niedrigen Preisen bei Gebr. Jungblut

Briefmarken-Gammungen

Wollenerzeugnisse

Wo lasse ich meinen Schirm reparieren?

Ein starkes Rad ist Edelweiss

Reise und Wappspiegel

Kinderbetten und Matratzen

Stempel Schubert

Schlafzimmer von 365,- RM an

Edelweiss-Decker

Hosen-träger

Eine Gereise mit der Hapag ... warum?

Zwangsvollversteigerungen

Amliche Bekanntmachungen

Mannsfeld

Der Obsthanng

Statt Karten



Statt Karten

Statt Karten

Statt Karten

Statt Karten

Statt Karten

„Hitlerrmutter“ hat 80. Geburtstag

Frau Hoffmann besuchte den Führer allmonatlich in Landsberg

In Solin bei München wohnt Frau Hoffmann, die man in der ganzen Umgegend und in Parteitreffen nur das „Hitlermutter“ nennt.

Weit draußen vor den Toren Münchens liegt die Gartenstadt Solin. Aber fragen Sie nur in der Hauptstadt der Bewegung einen Hitlerhänger, ein W.M. Mädchen oder einen W.M. Mann nach dem „Hitlermutter“, dann werden Sie bestimmt ganz richtig in die Adresse einer Greffin verweisen, deren Heim sich viele Kilometer weit entfernt in Solin befindet.

Hitlermutter! Welche Frau kann sich rühmen, diesen Ehrennamen zu tragen? In der schönsten Wohnung der Frau Hoffmann in Solin, die gerade in diesen Tagen die Vollendung ihres achten Lebensjahres feiert, liegt als kostbares Heiligtum ein gerahmtes Bild des Führers, das die handgezeichnete Abbildung trägt.

Im Jahre 1920 war es, daß Frau Hoffmann zum erstenmal eine Besichtigung bei Hitler, in der der Führer sprach, und von diesem Tag an hatte die damals schon 68-

jährige ihrem Leben nurmehr ein einziges Ziel gesetzt: den Einsatz für die Bestrebungen des Mannes, der da mit glühendem Herzen ein neues Deutschland aufzurichten wollte und dessen Absichten sie in ihrem Wert schon zu dieser Zeit erkannte.

So sehr die Greffin in Solin Monate später unter dem Gedanken litt, daß Adolf Hitler in der Festung Landsberg weilen mußte, so ungetrübten war ihr Glaube, Sie wolle den Mann, in dem sie den Retter Deutschlands sah, in der Bitternis der Festungshaft nicht allein lassen.

Auch nach der Machtergreifung ist das Hitlermutter nicht müde geworden, ihre Kräfte für Führer, Volk und Bewegung einzusetzen.

Die Frau in der Kunst

Beinung zum Tag der Deutschen Kunst - Die Frau als Schöpferin und Trägerin deutscher Kunst und deutschen Kulturgutes

Von allen Mafstabsrufen rufen die Schiller zum Tag der Deutschen Kunst auf. Männer und Frauen aus dem ganzen Reich werden mit Hochgenüssen zu den Veranstaltungen in München fahren.

Wir haben einmal in der Geschichte der Kunst zurückgeblättert und nachgesehen, wo es Frauen gab, die als Künstlerinnen dem Volk bleibende Werte schenken.

Die beginnende Menge führt uns in feinstimmigen Kindern des Humanismus vielseitig begabte Frauen, wie eine Maria Sibille Merian, die mit liebevoller Hingabe Blumen und Tiere zeichnet.

wurden. Schöpferische Frauen hat es in der Kunst und im Kunsthandwerk gegeben, soweit wir zurückdenken können.

Am Tag der Deutschen Kunst denken wir all dieser Künstlerinnen. Aber nicht dieses Gedankens allein gibt uns ein Recht, zum Tag der Kunst als Frauen ein Wort zu sagen.

Aber wo sind die hungrigen Menschen mit der Sehnsucht nach Erkenntnis, mit dem heißen Verlangen, tiefer einzudringen in die göttliche Begebenheit der Harmonie von Ruhe und Bewegung, von Außenem und Innerem, von Siegen und Unterliegen?

Allein Marmeladekochen kost man in 10 Minuten mit Opekta

denn mit Opekta wird die Marmelade billiger. Ohne Opekta nämlich kocht die Marmelade durch die lange Kochzeit häufig bis zur Hälfte ein.



Opekta gibt es nur in Original-Flaschen, niemals lose!



Traudl macht große Wäsche

zu eigen machen möchte, was der Künstler geben kann, schenken wir ihm zugleich den Mut zur Arbeit, zum immer neuen Schaffen an sich selbst.

Ein Norweger in der Reichsmutterschule

Mit weißem Haar — aber mit jungem Herzen — ist der bekannte norwegische Komponist Professor Sinding nach Deutschland gekommen.

führt, daß wir diesen Auftrag auch an uns ausrichten lassen wollen. So können wir Frauen das unsere dazu tun, die Kunst zu fördern, damit die heiteren und die herben Wahrheiten gottebenderer Künstler heimlich werden in deutschen Volk.

Räume der Reichsmutterschule in Wedding. Alles ist freundlich und hell, kein Wunder, daß die Mütter, die hier gewesen sind, viel Kraft und Freude mitnehmen und hineintragen in ihre Familien.

„Deutschland ist schon immer schön gewesen, aber es war nicht immer glücklich. Jetzt erscheint es mir noch schöner, weil es glücklich und froh ist und eine wunderbare Jugend hat.“

Wege der Veredelung

Die Leistungen von Technik und Chemie - Abnehmende Kohlenverfeuerung

Technik und Chemie sind heute ganz auf die Verfeinerung und Veredelung all der Stoffe ausgerichtet, die uns die Natur liefert.

ist Benzin und ein Drittel wird als Gas und Steinkohl erzeugt. So hat sich die Verarbeitung des rohen Erdöls in den letzten zehnjährigen Jahren

der Tanne, der Kiefer, der Eiche und andere wertvolle Hölzer sind schon lange nur in der

Deutschland Schrittmacher

Sie alle bilden heute den Grundstoff recht zahlreicher Verfahren, die an die Gewinnung der veredelten Erzeugnisse abgeleitet sind.

Neue Anordnungen Görings

Aenderungen der Organisation des Vierjahresplanes

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, hat den badischen Ministerpräsidenten, Finanz- und Wirtschaftsminister

Ministerien und durch die Geschäftsgruppe Deutlich deren Aufgabenstellungen unverändert bleiben - die geschäftliche Ausführ

Die Entwicklung vom Brennstoff zum Grundstoff läßt sich am besten an dem Beispiel der Steinkohle, Braunkohle, Erdöl darstellen.

Ministerpräsident Generaloberst Göring hat dem Ministerpräsidenten Köhler, der sich jetzt wieder in vollem Umfange seinen

II. Die Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung ist nach dem Ausschleiben des Ministerpräsidenten Köhler aus der

III. Für die bisher in der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung bearbeiteten Angelegenheiten der Eisen- und Stahlwirtschaft

Die Veredelung

Sein Verbrauch an veredelten Erzeugnissen Gas, Elektrizität, Koks und Treibstoffen aus dem rohen Koks und dem rohen Erdöl

Ministerpräsident Generaloberst Göring hat weiter folgende, der geschäftlichen Entwicklung entsprechende Aenderungen der

IV. Die übrigen Arbeitsgebiete der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung sind den in

1. Die bisher in der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung bearbeiteten Außenhandels-

2. Die Aufgabe der Verdrängung des fossilen durch die Kohle von dem Markt für

3. Die Erhaltung und Bearbeitung des gesamten nicht-energetischen Wirtschaftsmaterials (Schwämmeisen) dienenden

4. Die bisher in der Geschäftsgruppe Rohstoffverteilung bearbeiteten Metall- und

Bedeutung des Erdöls

Am Erdöl läßt sich die weitestgehende Entwicklung an der Kohle feststellen. Es war zuerst

Börsen und Märkte vom 13. Juli

Mitteldeutsche Effektenbörse: Freundlich Bei freundlicher Grundstimmung hielt sich das

Berliner Metallnotierungen Getreidewarmer 60,50. Original-Gitter-Aluminium, 88-90

Zeremonial. Kupfer: Juli 74,75 nom. 8. 74,75

Magdeburger Zuckernotierungen Gesamtmarkt, Markt der Juli 32,75. Tendenz: ruhig.

Wahrgelager Aufsternnotierungen unbeeinträchtigt. Tendenz: ruhig.

Leipziger Schlachttiermarkt Notierte: 400 Rinder (davon 87 Ochsen, 74 Bullen,

Dresdner Schlachttiermarkt Notierte: 698 Rinder (davon 58 Ochsen, 159 Bullen,

Berliner Börse vom 13. Juli 1937. Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H. Steuergutscheine 13,7. 12,7. Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen 13,7. 12,7.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) Amlicher Verkehr Industrie-Aktien 13,7. 12,7. Amlicher Verkehr 13,7. 12,7. Industrie-Aktien 13,7. 12,7.

Berliner Devisennotierungen Wechselkursen 12,67. 12,29. Belgien 4,19. 4,20. Dänemark 6,16. 6,08.



Mitteldutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Preis: 10 Pf. (1000) ...

Verlags- und Druckereibetriebe ...

Japan bereitet sich zum Kriege vor

Vorbereitende Mobilmachung durchgeführt - Flottenstationen bereits im Kriegszustand - Weitere Truppenkontingente im Anmarsch - Neue schwere Kämpfe um Peiping - Räumung der Stadt beginnt

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Tokio, 14. Juli. An ganz Japan, besonders in Tokio, mehren sich die Anzeichen, daß Japan sich auf den Krieg vorbereitet. Die Berichte aus Nordchina melden übereinstimmend eine erhebliche Verstärkung der Lage, so daß trotz der immer noch schwelenden Verhandlungen zur Beilegung des japanisch-sowjetischen Konfliktes die Gefahr eines offenen Krieges in immer greifbarere Nähe rückt. Heuerst heftige Kämpfe toben seit gestern an der Südmauer Peipings. Sowohl auf japanischer wie auf chinesischer Seite glaubt man kaum noch an eine friedliche Beilegung des Konfliktes.

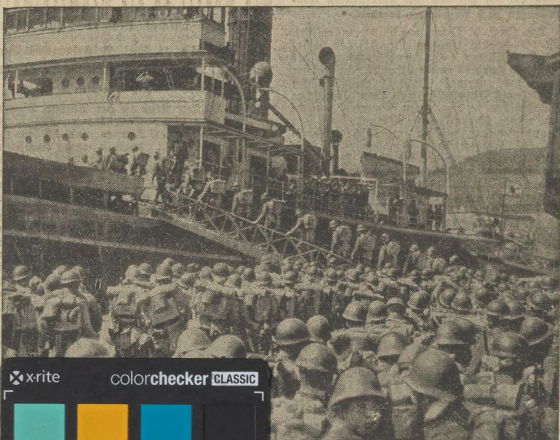
Der Gouverneur von Formosa hat bereits die Mobilisierung dieser Provinz mitgeteilt, daß sie sich in den nächsten Tagen in Bewegung setzen müsse, auf fallenden Befehl zu Militärdienstleistungen einzurücken. Man entnimmt dieser Mitteilung, daß auch die übrigen japanischen Gouverneure bei der geringen Staatsnotwendigkeit ähnliche Weisungen erhalten haben, die praktisch einer vorbereitenden Mobilmachung gleichkämen.

Gestern nachmittag fand eine Audienz der wichtigsten politischen Ratgeber beim japanischen Kaiser statt, u. a. waren der Chef des Generalstabes und der Kriegsminister anwesend. Unmittelbar nach der Audienz wurde erklärt, daß die Regierung und die Armee auf jede Eventualität bereit seien. Gleichzeitig erklärte der Kriegsminister, daß es unzulässig sei, irgend welche Nachrichten über Truppenbewegungen, von Truppenverschiebungen von Japan nach dem Festland zu veröffentlichen. Es verlautet, daß an alle Flottenstationen der Befehl ergangen ist, die Stationen in den Kriegszustand zu setzen.

Zwei Umstände haben vor allem zur Verstärkung der Lage beigetragen: Einmal führen sich die Chinesen durch die anbauenden Truppentransporte der Japaner aufs äußerste beunruhigt. Ausländische militärische Beobachter schätzen die Zahl der Truppen auf über 100 000 Mann. Außerdem ist eine erheblich vermehrte Anzahl der Luftkräfte in der Richtung nach Tientsin zu beobachten. Etwa 100 japanische Flugzeuge wurden gestern allein über der Stadt beobachtet.

Während diese umfangreichen militärischen Vorbereitungen auf japanischer Seite nach chinesischer Auffassung beweisen, daß den obersten japanischen Stellen ein einheitlicher Friedenswille fehlt, zeigen die anbauenden britischen diplomatischen Schritte, wie groß die Entscheidung und die Bereitschaft bei den Briten und Unterjähren infolge der anbauenden Spannungen geworden ist. Diese Spannung macht sich überall in größerer oder kleinerer Explosionszeit. Wenn auch die Zahl der in diese Richtung gestohlenen vertriebenen Truppen nicht übermäßig groß ist, zeigen sie doch, wie weit man im Augenblick, jedenfalls in militärischer Hinsicht, noch entfernt zu gelangen bereit ist.

Das heftigste dieser britischen Schritte ist gegenwärtig unmittelbar vor den Toren Peipings im Gange. Zweihundert Mann britischer Abteilung, die von Kuperfau über Lungtschau nach Fengtai zu gelangen suchte, riefen auf überlegene chinesische Truppenteile südlich von Peiping, woraus sich ein erregtes Gerede entwickelte, das zur Zeit noch im Gange ist. Die Japaner hätten zehn Tanks, sieben Selbstfahrende und zahlreiche Selbstwagen mit sich. Man ist gespannt, welchen Ausgang die gegenwärtigen Kämpfe nehmen werden, da über die Stärke der auf chinesischer Seite kämpfenden Truppen nichts bekannt ist.



Aufnahme: Erich Sanber-Stadig, B. Verstärkung nach Nordchina eingeschifft



Die englische Presse der Auffassung, daß die Seefrontkontrolle durch eine Überwachung der spanischen Küsten durch neutrale Beobachter ersetzt werden soll. Gemäß Beobachtungen hat auch die mancherorts herrschende Vermutung einer Art Luftkontrolle für sich, die angeschlossen in einer Art Überwachung der spanischen Küsten bestehen soll. Anzeichen sind die englische Regierung, wenn auch mit den schon mehrfach erwähnten Einschränkungen, die Rechte Kriegsführender zuzuerkennen.

Die englische Presse der Auffassung, daß die Seefrontkontrolle durch eine Überwachung der spanischen Küsten durch neutrale Beobachter ersetzt werden soll. Gemäß Beobachtungen hat auch die mancherorts herrschende Vermutung einer Art Luftkontrolle für sich, die angeschlossen in einer Art Überwachung der spanischen Küsten bestehen soll. Anzeichen sind die englische Regierung, wenn auch mit den schon mehrfach erwähnten Einschränkungen, die Rechte Kriegsführender zuzuerkennen.

an fertiggestellt

der englischen Vorschläge

des Korrespondenten

Kampf bis zum Sieg

„MNZ“-Interview mit General Franco

General Franco hat in einem ausführlichen, von ihm selbst niedergeschriebenen Memorandum auf eine Reihe von Fragen geantwortet, die ihm unter UN-Präsidium in Spanien vorgelegt hat. Im folgenden sind die wichtigsten dieser Fragen und die Antworten des Chefs der nationalen Regierung wiedergegeben.

Frage: Würden Eurer Exzellenz irgendeine andere Beendigung des Krieges akzeptieren als die bedingungslose Unterwerfung des Gegners?

Antwort: Aus Gründen der Menschlichkeit und aus Liebe zu meinem Vaterland habe ich den heißen Wunsch, meinem Lande Opfer und Leiden zu ersparen. Die Rettung des einzigen Spaniens geht jedoch nur über den vollständigen Sieg der nationalen Waffen. Dafür kämpfen wir und der Sieg wird bald unser sein.

Frage: Gibt es irgendwelche Anzeichen, daß der Gegner versucht, den Krieg durch Vermittlung zu beenden?

Antwort: Bisher hat sich Blum, der auf alles hört, was Valencia und Moskau ihm einfließen, bemüht, derzeitige Verhandlungen in die Wege zu leiten. U. a. hat er sich auch an den Präsidenten der Vereinigten Staaten gewandt, der dies Gerüchten jedoch nicht wies. Der Vorschlag steht jedenfalls, in einer wie verzwiefelten Lage sich die rote Regierung befindet.

Frage: Falls der Feind um einen Waffenstillstand bitten würde, welches wären die Bedingungen, unter denen die nationale Regierung auf einen solchen Vorschlag eingehen würde?

Antwort: Die Übergabe der gesamten Waffe und sämtlicher Flugzeuge, sowie die Freilassung sämtlicher Gefangener würden unsere ersten Bedingungen sein.

Frage: Hat die kürzlich erfolgten Besetzung der verantwortlichen Posten in Valencia die Einstellung der nationalen Regierung Valencia gegenüber beeinflusst?

Antwort: Das gegenwärtige Regime verdient weder in tatsächlicher noch in moralischer Hinsicht unter einem anderen Gesichtspunkt betrachtet zu werden. Seine Mitglieder sind sämtlich mitverantwortlich für die Verbrechen, die im roten Spanien seit Ausbruch der Revolution begangen wurden.

Frage: Sehen Eurer Exzellenz irgendeine Möglichkeit, auf der Grundlage einer Forderung Spaniens in eine „rote“ und in eine „weiße“ Hälfte zu einem Friedensschluß zu gelangen?

Antwort: Die nationale Bewegung ist geboren aus der Idee der Größe eines geeinten und ungeteilten Spaniens. Diese Idee ist unvereinbar mit jenem Gedanken einer Teilung.

Frage: Wie würden Sie sich verhalten, wenn der Nichteinmischungsausschuß in London an beide kriegführende Parteien mit dem Ersuchen heranzöge, unter keinen Umständen offene Städte aus der Luft zu bombardieren?

Antwort: Die nationalen Luftstreitkräfte haben niemals offene Städte im Hinterland bombardiert. Jedes Bombardement unserer Luftwaffe war gegen ein militärisches Ziel gerichtet. Wenn von der Bombardierung „offener“ Städte die Rede ist, wird regelmäßig übersehen, daß es sich dabei um Städte handelt, die in der Kampfzone liegen oder die vom Feind in besetzte Punkte verwandelt wurden.

Frage: Würden Eurer Exzellenz der Zurückziehung der ausländischen Freiwilligen zustimmen, wenn die Gegenparte die gleichen Zugeständnisse gäbe?

Antwort: Die Unerschütterlichkeit der rotspanischen Behörden, die sich schon darin zeigt, daß sie allen Umständen, die auf ihrer Seite